**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 90 (1964)

Heft: 8

**Illustration:** "Öppe so läng?"

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





# Wird Hausmusik nicht mehr geschätzt?

Am Abend wenn der Tag herum sitz ich vor dem Harmonium, des Instrumentes Klangorgan begleitet mein Gesangsopran, auch diese Künste zu betreiben ist was mein irdisch Sein versüßt.

Stets wird mir ein Geheimnis bleiben daß mich die Nachbarschaft nicht grüßt.

Elsa von Grindelstein



«Öppe so läng?»



## Der Druckfehler der Woche

Prof. Lugeon verlangt für das Kraftwerk ein Hochkamin von 180 bis 220 m — ist es aber möglich, zu verhüten, daß durch die Ablagerungen der Gase am Boden Schäden entstehen. Mit einem Hochkamin kann man die niedrigen Temperaturinversionen überwinden und in die Zone der turbulenten Lustströmungen gelangen. Hier werden die Abgase so stark zerstreut, daß keine Gefährdung oder Schädigung zu befürchten ist.

In der «Neuen Zürcher Zeitung» gefunden von M.B., Bern